

Pressemitteilung

02.04.2019

Neues Beratungsangebot für die letzte Lebensphase

Rummelsberger Diakonie berät Menschen mit und ohne Behinderung zur gesundheitlichen Versorgungsplanung

Hilpoltstein – Mit dem Älterwerden oder chronisch fortschreitenden Erkrankungen werden Fragen zur Pflege und medizinischen Behandlung in der letzten Lebensphase immer wichtiger. Die Rummelsberger Diakonie bietet deshalb für Menschen mit und ohne Behinderung in ihren stationären Einrichtungen eine gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase an.

In Hilpoltstein hat Case-Manager Thomas Lohmüller nun die theoretische Ausbildung zum Versorgungsberater abgeschlossen und mit seinen ersten Beratungen am Auhof begonnen. „Wir wollen den Bewohnerinnen und Bewohnern und ihren Angehörigen die Möglichkeit geben, über ihre Versorgung am Lebensende nachzudenken und sich frei für oder gegen eine schriftliche Festlegung zu entscheiden“, so Lohmüller.

Dazu bieten die speziell ausgebildeten Fachkräfte persönlich zugeschnittene Beratungen an, in denen mit den betroffenen Menschen und Angehörigen individuelle Bedürfnisse zu medizinischen Abläufen sowie mögliche Notfallsituationen in der letzten Lebensphase besprochen werden. Ein wichtiger Bestandteil dieser Beratungen ist auch die Aufklärung über palliativ-medizinische und psychosoziale Versorgungsmaßnahmen sowie über rechtliche Vorsorgeinstrumente, wie zum Beispiel Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsvollmacht.

Die Gespräche mit Menschen mit einer Behinderung finden in leichter Sprache statt, wenn nötig werden Hilfsmittel der Unterstützten Kommunikation verwendet. Dabei sind alle Bezugspersonen und der behandelnde Arzt eingebunden. Angehörige oder Betreuer werden über die Beratungen und Versorgungswünsche der Bewohnerin oder des Bewohners informiert.

„Ziel ist, die individuellen Wünsche unserer Bewohnerinnen und Bewohner bezüglich medizinisch-pflegerischer Behandlungsabläufe und Betreuung zu beachten, selbst wenn sie zum Zeitpunkt der Entscheidung über Behandlungen nicht mehr zu einer Äußerung des natürlichen Willens fähig sind“, sagt Thomas Lohmüller. Im kommenden Jahr wird der Versorgungsberater bei seinen Beratungen noch durch erfahrene Dozentinnen und Dozenten oder Mentorinnen und Mentoren begleitet, anschließend führt er das Angebot selbstständig weiter.

Stefanie Dörr (2.311 Zeichen)

Pressemitteilung

Ansprechpartnerin

Stefanie Dörr

09128 50 24 45

doerr.stefanie@rummelsberger.net

Fotos und Bildunterschriften



Thomas Lohmüller, Case-Manager bei der Rummelsberger Diakonie in Hilpoltstein, bietet Beratungen zur gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase für Menschen mit einer Behinderung an. Foto: Stefanie Dörr